

TOP



FDP-Fraktion im Ortsbeirat Mombach

12.11.2013

Vorlage-Nr. 1808/2013

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 21. November 2013

Geplante Klärschlammverbrennungsanlage auf dem Gelände der Mainzer Kläranlage

Der Mombacher Ortsbeirat wurde in der Vergangenheit in zwei Sitzungen über die geplante Klärschlammverbrennungsanlage auf dem Gelände der Kläranlage informiert. Zusätzlich fand eine Informationsveranstaltung am 27. August 2013 statt. In allen Veranstaltungen wurde dargestellt, dass der zu verbrennende Klärschlamm aus Mainz, Kaiserslautern und Umgebung, Ingelheim sowie des Pharmaunternehmens Boehringer Ingelheim stammen wird. Diese Darstellungen zum Ursprung des zu verbrennenden Klärschlammes stehen diametral zu den eingereichten Genehmigungsunterlagen, in denen beschrieben wird, dass 25040 t entwässertes Fremdschlamm (ca. 2/3 der zu verbrennenden entwässerten Gesamtklärschlammmenge) verbrannt werden soll.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Aus welchem Grund wurde in der Vergangenheit verschwiegen, dass über 27000 Tonnen (84% der Gesamtmasse) getrockneter Klärschlamm in der Anlage verbrannt werden soll, der nicht aus Mainz, Kaiserslautern oder Ingelheim stammt?
2. Wie sollen die ca. 30 Mio. € Investitionskosten erwirtschaftet werden?
3. Wie wird eine Gebührenerhöhung für die Entsorgungskosten der Mainzer Bürger ausgeschlossen, insbesondere bei einer wirtschaftlichen Schieflage der TVM?
4. Wie wird die Anlage finanziert?
5. Wie ist geplant, die Firma TVM zu gestalten (rein kommunal; welche Anteilseigner, eventuell aus der freien Wirtschaft)?

-
6. Von welchen betriebswirtschaftlichen Planzahlen wird für die TVM ausgegangen?
 7. Wie sieht die Umsatz- und Ertragsvorausschau für die ersten 3 Jahre aus?
 8. Wie und durch welches Unternehmen werden die über 25000 Tonnen Fremdschlamm eingesammelt und nach Mainz gebracht?
 9. Für die Entwässerung / Trocknung von nassem Klärschlamm wird Energie benötigt.
 - a. Wie viel Energie wird benötigt, um eine Tonne angelieferten, nassen Klärschlamm so zu entwässern / trocknen, dass er brennbar wird?
 - b. Um diese Energie zur Entwässerung /Trocknung zu erzeugen entsteht wie viel CO₂?
 - c. Wie viel Wasser muss dem Schlamm entzogen werden, damit er in der geplanten Mainzer Anlage brennbar wird?

Fraktionssprecher Ralf Gerz